



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Analyse des Museumsbesuch

Zeche Zollverein Essen am 01.06.2017

Die 4 Kriterien

1. **Räumliche Anordnung / Aufteilung der Ausstellung**
2. **Art und Weise der Vermittlung (sachlich vs. Affektiv)**
3. **Darstellung der Informationen (medial- & objektbezogen)**
4. **Welche Elemente werden wann wie dargestellt? (am Anfang in der Mitte und am Ende)**

Kriterium 1: Räumliche Anordnung / Aufteilung der Ausstellung

- Mehr als 6.000 Ausstellungsstücke
- Komprimierte Anordnung auf vier Ebenen
- Die Besucher verfolgen den Weg der Kohle von oben nach unten (die Farbe Orange als Symbol der glühenden Kohle, die den Besuchern den Weg zeigt)
- Bauhausarchitektur (das menschliche Auge "liebt" Symmetrie)



Kriterium 2: Art und Weise der Vermittlung (sachlich vs. affektiv)

affektive Vermittlung:

- besondere Geruchserlebnisse & grundsätzlich ein industrieller Geruch durch das Gebäude selbst
- keine Hintergrundmusik, doch besondere Geräuscherlebnisse, die typisch sind für das Ruhrgebiet (z.B. Klänge aus dem Stadion oder Geräusche von der A40)
- "Sprachguides" (Erklärung des Ruhrdeutschen)
- Farbgestaltung im Museum allgemein dunkel (Assoziation mit Bergbau)



Kriterium 2: Art und Weise der Vermittlung (sachlich vs. affektiv)

sachliche Vermittlung:

- Erklärungs tafeln zu Exponaten i.d.R. kurz und kompakt, häufig aber auch gar keine vorhanden
- Vermittlung der Inhalte auch durch kurze Filme
- Vermittlung der Informationen erfolgte hauptsächlich durch die Begleiterin

Kriterium 3: Darstellung der Informationen (medial/objektbezogen)

- Museumsgebäude selbst als ein Exponat (Authentizität)
- Besonders auf der 17m-Ebene viele Infotafeln mit Bildern und kleinen Filmen/Berichten
- Keine Interaktion seitens des Besuchers mit den Exponaten möglich
- Aber Exponate zum Anfassen (die Zeche selbst, der Asteroid oder der Baumstamm mit den Jahresringen)
- Größtenteils authentische Exponate

Kriterium 4: Welche Elemente werden wann, wie dargestellt?

- **Zu Beginn auf der 24m-Ebene:** Thematisierung des Bergbaus
- **Auf der 17m-Ebene:** Darstellung der Industrie und allgemeinen Landschaft des Ruhrgebiets durch Fotowände und Infotafeln; dazu Exponate aus Natur und Kultur des Ruhrgebiets ohne sonstigen erkennbaren thematischen Zusammenhang



Kriterium 4: Welche Elemente werden wann, wie dargestellt?

- **Auf der 12m-Ebene:** Wechselausstellung und verschiedene Exponate, die sich aus unterschiedlichen Gründen nun im Museum befinden (vom Fossil bis zum Asteroid)
- **Am Ende auf der 6m-Ebene:** historische Entwicklung des Ruhrgebiets mit historischen Exponaten aus verschiedenen Bereichen (Haushalt, Industrialisierung/Bergbau, Bahnverkehr, Krieg usw.)



Fazit

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="127 408 846 501">– Theoretisch ein Museum für alle Altersklassen<li data-bbox="127 579 913 905">– Verschiedene Exponate sollen die unterschiedlichen Altersklassen ansprechen (z.B. die Tiere die Kinder, die Exponate aus den Haushalten und aus dem Krieg eher die älteren Besucher)	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="973 408 1734 619">– Thematisch kein roter Faden erkennbar (Das Museum sieht sich selbst mehr als Heimatmuseum – kein Konzept)<li data-bbox="973 694 1591 791">– Zu viele Informationen und Ausstellungsstücke<li data-bbox="973 865 1696 962">– Museumsmüdigkeit tritt auf / es wird dem nicht entgegengewirkt



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!**